

(Logo des Trägers)

Teilnahmebestätigung

Frau/Herr _____

geboren am _____

hat vom _____ bis _____ an der

Schulung für ehrenamtlich Helfende/nicht ehrenamtlich Helfende im Rahmen der Angebote zur Unterstützung im Alltag nach § 45a SGB XI sowie Teil 8 Abschnitt 5 der Verordnung zur Ausführung der Sozialgesetze (AVSG) mit insgesamt 30 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten erfolgreich teilgenommen.

Das Schulungskonzept basiert auf den „Empfehlungen des GKV-Spitzenverbandes und des Verbandes der Privaten Krankenversicherung e.V. zur Förderung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag, ehrenamtlichen Strukturen und der Selbsthilfe sowie von Modellvorhaben zur Erprobung neuer Versorgungskonzepte und Versorgungsstrukturen nach § 45c Abs. 7 i. V. m. § 45d SGB XI vom 24.07.2002 sowie zur Förderung regionaler Netzwerke nach § 45c Abs. 9 SGB XI“.

(Unterschrift Fachkraft)

Ort, Datum

Name und Qualifikation des/der Referent:in

Die Schulungsmaßnahme wird gefördert von _____
(entsprechende Logos einfügen)

Schulungsinhalte:

Modul 1 – Betreuung Pflegebedürftiger (14 UE)

- Überblick über Behinderungs- und Krankheitsbilder:
 - Häufige Behinderungsbilder
 - Häufig auftretende chronische Erkrankungen in der frühen und mittleren Lebensphase
 - Häufige psychische Erkrankungen
 - Alterstypische Erkrankungen (insbesondere Demenz und Multimorbidität)
- Grundlagen der Aktivierung und Beteiligung
 - Möglichkeiten der Alltagsbegleitung und aktivierende Beteiligung bei alltäglichen Aufgaben (z.B. an hauswirtschaftlichen Tätigkeiten)
 - Ressourcenorientierung und Personenzentrierung
- Umgang mit Hilfsmitteln (z.B. Rollator, Rollstuhl, Brille, Hörgerät)
- Handeln in Krisen und Notfallsituationen:
 - Überprüfung der Vitalzeichen
 - Absetzen eines Notrufs
 - lebensrettende Sofortmaßnahmen
- Rechtliche Rahmenbedingungen (Schweigepflicht, Datenschutz)

Referent: (Name + Qualifikation des/der Referent:in)

Modul 2 – Kommunikation und Begleitung (10 UE)

- Kommunikation und Gesprächsführung:
 - Grundlagen Kommunikation (z. B. Schulz von Thun, verbale/nonverbale Kommunikation)
 - Grundsätze der Kommunikation mit Menschen mit Demenz und anderen Unterstützungsbedürftigen
 - Strategien zur Konfliktlösung
- subjektive und objektive Belastungsfaktoren pflegender Angehöriger und Bedeutung der Selbstfürsorge pflegender Angehöriger
- Beratungs-, Entlastungs-, Betreuungs- und Pflegeangebote im regionalen Kontext
- Überblick über die Leistungen der Pflegeversicherung
- Rolle der Helfenden und Selbstmanagement

Referent: (Name + Qualifikation des/der Referent:in)

Modul 3 – Unterstützung bei der Haushaltsführung (6 UE)

- Grundsätze der Hygiene:
 - persönliche Hygiene der Helfenden
 - Lebensmittel- und Arbeitsplatzhygiene
 - Hygiene im häuslichen Bereich
- Reinigung und Pflege des Wohnbereichs:
 - Erfassung des Bedarfs
 - situationsgerechte Auswahl von Reinigungsverfahren und Reinigungsmitteln
- Reinigung und Pflege von Textilien:
 - hygienisches und textilgerechtes Waschen
 - schrankfertige Aufbereitung der Wäsche
- Ernährung und Verpflegung:
 - Lebensmittelbevorratung und personengerechte Speisenauswahl
 - krankheitsbezogene Besonderheiten (z.B. Speisenzubereitung bei Schluckstörungen, Umgang mit verändertem Trinkverhalten)
- Unfallverhütung

Referent: (Name + Qualifikation des/der Referent:in)